

Feuerwehr rettet Enten aus Güllesilo: Nervenkitzel in Jardinghausen!

Feuerwehr Syke rettet neun Enten aus einem Güllesilo in Jardinghausen, während zwei Enten tragischerweise starben.



Jardinghausen, Deutschland - In Jardinghausen, Syke, ereignete sich ein bemerkenswerter Rettungseinsatz. Neun Enten fielen in einen Güllesilo, der zur Zeit des Vorfalls mit Regenwasser gefüllt war. Die Feuerwehr Syke wurde alarmiert und rückte mit acht Einsatzkräften an, die mit Wathosen und Keschern ausgestattet waren, um die Enten zu befreien. Nach einer Stunde intensiven Einsatzes konnten sieben der neugefundenen Enten gerettet und im nahegelegenen Mühlenteich freigelassen werden, während zwei Enten bereits beim Eintreffen der Feuerwehr verstorben waren. Diese ungewöhnliche Tierrettung zeigt, wie wichtig die Arbeit der Feuerwehr auch im Tierschutz ist. **Weser-Kurier berichtet.**

Solche Tierrettungseinsätze sind keine Seltenheit für die Feuerwehr. Oft werden die Einsatzkräfte zu verschiedenen Tierrettungen gerufen, die von der Befreiung von Kleintieren wie Katzen bis hin zu großen Tieren und exotischen Tieren reichen. Beispielsweise wurde kürzlich eine Ente, die auf einem gefrorenen See nahe einer Kläranlage in Braunschweig festgefroren war, von der Feuerwehr gerettet. Diese Ente wurde im Anschluss dem Tierschutz Braunschweig übergeben, wo sie untersucht wurde. Laut dem Lagedienstführer der Feuerwehr war es zu diesem Zeitpunkt unklar, ob die Ente krank oder verletzt war. Die Naturschutzorganisation Nabu weist darauf hin, dass gesunde Wasservögel auf Eisflächen normalerweise nicht festfrieren, jedoch können kranke Tiere in Gefahr geraten und benötigen menschliche Hilfe, besonders bei langanhaltendem Frost. **Tagesspiegel berichtet.**

Vielfältige Herausforderungen der Tierrettung

Die Einsätze der Feuerwehr, die Tiere betreffen, sind vielfältig und erfordern spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten. Vom Umgang mit aggressiven Katzen, die bei Rettungsversuchen oft Biss- und Kratzverletzungen verursachen, bis zu den Herausforderungen der Rettung großer Tiere wie Pferde oder Kühe – jeder Einsatz birgt einzigartige Risiken. Besonders gefährlich kann die Rettung von Wildtieren werden, da diese unberechenbar reagieren können und bei Flucht- oder Angriffsverhalten eine ernsthafte Bedrohung darstellen. **HFU berichtet.**

Um diese Risiken zu minimieren, ist es entscheidend, dass Feuerwehrleute im Umgang mit Tieren geschult werden. Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierschutzorganisationen in Notfällen von großer Bedeutung ist. Beispielsweise erfordert die Evakuierung von Tieren bei Bränden große Erfahrung, da Tiere je nach Art unterschiedlich reagieren können. Schafe beispielsweise folgen häufig ihrem Leithammel, während andere Tiere instinktiv Schutz in der Nähe

suchen.

Solch wertvolle Einsätze der Feuerwehr zeigen nicht nur den Mut und die Engagement der Einsatzkräfte, sondern auch das hohe Maß an Verantwortung, das sie für Mensch und Tier tragen. Es ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig die Ausbildung und das Wissen um Tierrettungen in der heutigen Zeit sind.

Details	
Vorfall	Tierrettung
Ort	Jardinghausen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.tagesspiegel.de• www.hfuknord.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net